

**Gioacchino
Rossini**
(1792–1868)

**Stabat mater
für Soli, Chor und Orchester**

**Leonard
Bernstein**
(1918–1990)

**Chichester Psalms
für gemischten Chor,
Knabenchor und Orchester (1965)**

1. Psalm 108/2 / Psalm 100
Maestoso ma energico / Allegro molto /
Dolce, tranquillo
2. Psalm 23 / Psalm 2, 1–4
Andante con moto, ma tranquillo /
Allegro feroce
3. Psalm 131 / Psalm 133,1
Prelude. Sostenuto molto / Adagio /
Peacefully flowing / Lento possibile

– PAUSE –

Antonín Dvořák
(1841–1904)

**Te Deum
für zwei Solostimmen,
Chor und Orchester, op. 103**

Ton-, Foto-, Film- und Videoaufnahmen sind – auch zum privaten Gebrauch –
aus rechtlichen Gründen untersagt.

Einladung zur Mitgliedschaft im RHEINGAU MUSIK FESTIVAL E.V.

Als förderndes Mitglied des Rheingau Musik Festival e.V. helfen Sie durch Ihren Jahresbeitrag, den Fortbestand des Festivals zu sichern. Persönlich haben Sie den Vorteil, das Gesamtprogramm vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs zu erhalten. Ihre Kartenbestellungen werden dann bevorzugt behandelt.

Wenn Sie das Rheingau Musik Festival unterstützen möchten, schicken Sie bitte diese Beitrittserklärung an:

**Rheingau Musik Festival e.V.,
Zehntenhofstraße 5 b, 65201 Wiesbaden.**

Sie erhalten von uns eine Bestätigung der Mitgliedschaft.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied zum Rheingau Musik Festival e.V.

Ich wünsche

- ☐ Einzelmitgliedschaft, Jahresbeitrag DM 100,-
☐ Mitgliedschaft für Ehepaare, Jahresbeitrag ... DM 140,-
☐ Firmenmitgliedschaft, Jahresbeitrag DM 200,-
☒ Ich möchte einen höheren Beitrag zahlen:

er soll DM _____ betragen.

Vorname _____

Name _____

Straße _____

Ort _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Arthur D Little

Sonntag, 20. Juli 1997 – 19.00 Uhr
Kloster Eberbach, Basilika

**Eva Bartori, Sopran
Korbinian Hehns, Knabenalt
(Mitglied des Mainzer Domchores)**

Judith Nemeth, Alt

Vicente Umbuena, Tenor

Peter Lika, Baß

Caecilienchor Frankfurt

Bachchor Heidelberg

Bachchor Würzburg

Thüringen-Philharmonie Suhl

Christian Kabitz, Leitung

SONNTAG, 20. JULI 1997



Helaba

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Fürst von Metternich
Stiftung Suhl



Thüringen-Philharmonie Suhl

Das Konzertwesen der südthüringischen Stadt Suhl reicht bis in die Anfangsphase des 19. Jahrhunderts zurück. Diese Tradition wurde nach kurzer Unterbrechung – bedingt durch den zweiten Weltkrieg – durch die heutige Thüringen-Philharmonie Suhl fortgesetzt. Bei diesem Klangkörper handelt es sich um ein relativ junges Unternehmen, dem in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung bescheinigt wurde. Die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft seiner Musiker – mithin ein Markenzeichen der Orchester aus den neuen Bundesländern – hat eine enorme Klangqualität und Eigenständigkeit in den letzten zwei Jahrzehnten reifen lassen. Dies bleibt vornehmlich den Chefdirigenten Siegfried Geißler, Claus Peter Flor und seit 1990 Olaf Koch zu verdanken. Mit der Ära Koch begann die Ausweitung der Konzerttätigkeit auf den gesamtdeutschen Raum. So gastierte das Orchester bald beim Schleswig-Holstein-Festival und beim Rheingau Musik Festival, wo es sich bestens bewähren konnte und seinem Ruf als „Entdeckung in der Orchesterlandschaft“ gerecht wurde. Weitere Erfolge feierte die Thüringen-Philharmonie Suhl bei ihren Auslandsreisen, die sie unter anderem nach Polen, Ungarn, Frankreich, in die Schweiz und in die baltischen Staaten führten. Neben dem regelmäßigen Konzertieren, begannen die Suhler 1990, ihre Arbeit mit CD-Produktionen zu dokumentieren.

Das Orchester stand im Frühjahr dieses Jahres unmittelbar vor dem Aus. Erst ein mehr als einwöchiger Hungerstreik der Musiker rettete die Existenz des Orchesters.